

## Klima und Garten im Wandel - Teil 4

### Dach- und Fassadenbegrünungen

Ein großes, noch weitestgehend ungenutztes Potenzial für das Klima in Städten liegt in der Fassaden- und Dachbegrünung. Wo immer möglich sollten Fassaden und Dächer begrünt werden, denn sie sorgen für Kühlung in den Sommermonaten, dämmen im Winter, filtern Staub- und Luftschadstoffe, absorbieren den Schall und fördern die Artenvielfalt. Dachbegrünungen speichern Niederschlagswasser und entlasten bei Starkregen die Kanalisation. Außerdem wird klimaschädliches CO<sub>2</sub> gebunden.

#### Extensive oder intensive Dachbegrünung

Aufbauhöhe und Gewicht sind bei einer extensiven Begrünung mit anspruchslosen Pflanzen wie Moosen, Sukkulenten, Gräsern und Kräutern gering. Sie begnügen sich mit Substrathöhen von 10-20 cm und üben ein Gewicht von bis zu 250 kg/m<sup>2</sup> auf das Dach aus. Sie sind damit nicht schwerer als die bei vielen Flachdächern übliche Kiesschicht. Dächer mit extensiver Begrünung sind sehr pflegearm.

Für eine intensive Bepflanzung mit Sträuchern oder sogar Bäumen wird eine entsprechend dicke Substratschicht erforderlich. Da bestehende Flachdächer auf dieses zusätzliche Gewicht statisch meistens nicht eingerichtet sind, kommt eine intensive Bepflanzung in der Regel nur bei Neubau in Betracht.

#### Bodengebundene oder wandgebundene Fassadenbegrünung

Bodengebundene Begrünungen der Fassade werden unterteilt in Selbstklimmer (Efeu, wilder Wein, Trompetenwinde oder Kletterhortensie), welche sich mit Haftwurzeln oder Haftscheiben an der Hauswand festhalten und Gerüstkletterpflanzen, welche technische Kletterhilfen benötigen und die Fassade nicht beeinträchtigen. Als Klettersysteme kommen Seilsysteme und Gitter aus Holz oder Metall zum Einsatz, welche mit Rankpflanzen (Echter Wein, Waldrebe), Schlingpflanzen (Knöterich, Pfeiffenwinde) oder Spreizklimmern (Rosen, Winterjasmin) begrünt werden.

Wandgebundene Systeme werden als Vorsatzschale direkt auf die Außenwand montiert. Die Pflanzen wachsen auf einem flächigen Vlies, oder in einem Substrat in kleinen Taschen. Da die Pflanzen nicht mit dem Boden verbunden sind, müssen sie automatisiert bewässert und mit Nährstoffen versorgt werden. Die Anschaffungs- und Montagekosten sowie der Aufwand für Pflege und Wartung sind höher als bei bodengebundenen Begrünungen.

Autor: B. Masur